

Umfrage zu den Arbeitsschwerpunkten in der Flüchtlingsbetreuung

Inhalt

| | | |
|-------|--|---|
| 1 | Zielsetzung..... | 2 |
| 2 | Vorbemerkungen..... | 2 |
| 3 | Kurzfassung | 2 |
| 4 | Auswertung der Einzelfragen | 3 |
| 4.1 | Organisatorischer Rahmen | 3 |
| 4.2 | Helperkreis vorhanden | 4 |
| 4.3 | Entwicklung der Ehrenamtlichen | 5 |
| 4.4 | Bewertung verschiedener Akteure | 6 |
| 4.5 | Erwartungen an <i>unserVETO</i> oder die Asylgipfel | 6 |
| 4.5.1 | Abbau der Bürokratisierung..... | 6 |
| 4.5.2 | Mehr Betreuung/Beratung | 7 |
| 4.5.3 | Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt..... | 7 |
| 4.5.4 | Verbesserung der Kommunikation | 7 |
| 4.5.5 | Unterstützung bei Online-Anträgen | 8 |
| 4.5.6 | Sonstige Themen..... | 8 |

1 Zielsetzung

Thematische Schwerpunkte dieser Befragung waren:

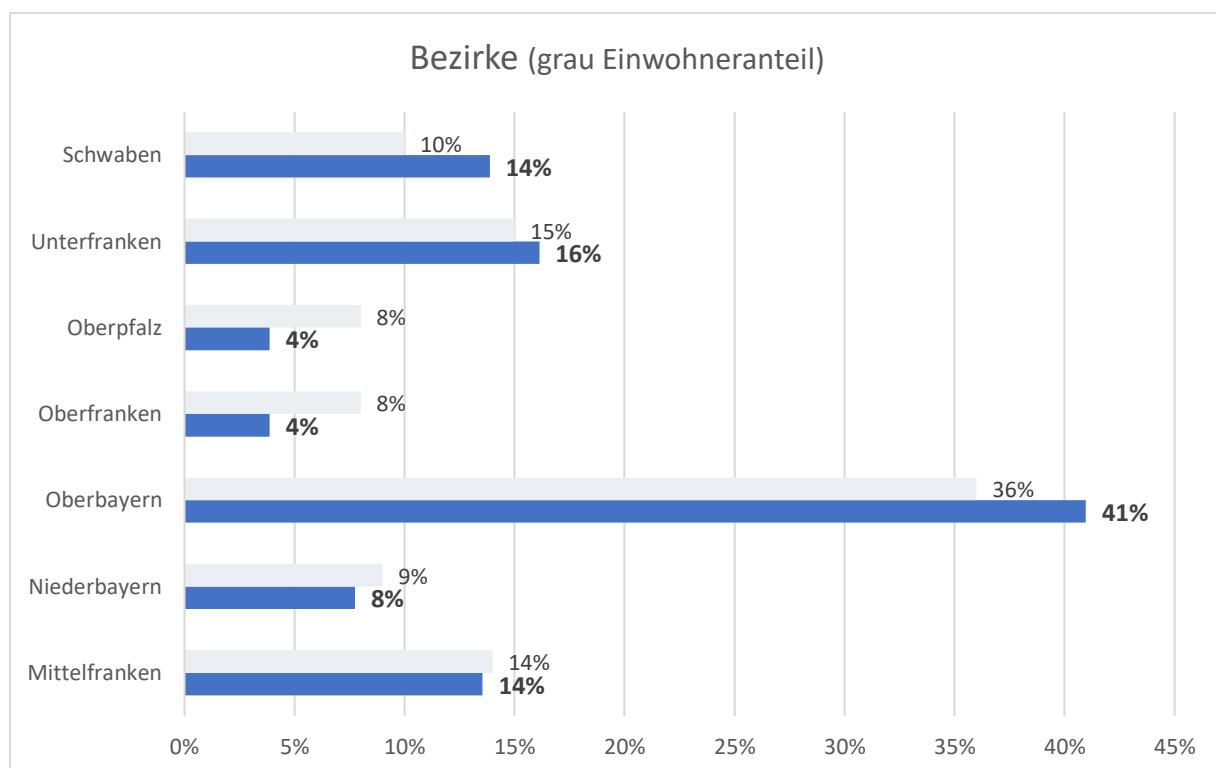
- Entwicklung des Engagements bei den Ehrenamtlichen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit
- Zukünftige Schwerpunkte unserer Arbeit

2 Vorbemerkungen

Die Befragung wurde vom 28.09. bis zum 06.11.2025 durchgeführt. Angeschrieben wurden Flüchtlingshelfer*innen über zwei Verteiler (Verteiler *unserVETO* und Verteiler Newsletter/Asylgipfel). Es gab 314 Rückmeldungen.

Insgesamt wurden **3.212** Personen erfasst.

Die meisten Teilnehmer*innen der Befragung kamen aus Oberbayern. Leicht überrepräsentiert waren Schwaben, Unterfranken und Oberbayern.



3 Kurzfassung

Die Zahl der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer sowie der Helferkreise hat insgesamt abgenommen. Dies ist jedoch nicht einheitlich. Es gibt auch noch eine Reihe von Zunahmen bei den Helferkreisen. Auch hat sich in einigen Helferkreisen die Anzahl der Ehrenamtlichen nicht verändert.

Dabei ist der Organisationsgrad von *unserVETO* in den Regierungsbezirken sehr unterschiedlich. Oberbayern, Mittelfranken und Schwaben sind überrepräsentiert, alle anderen Bezirke sind unterdurchschnittlich vertreten.

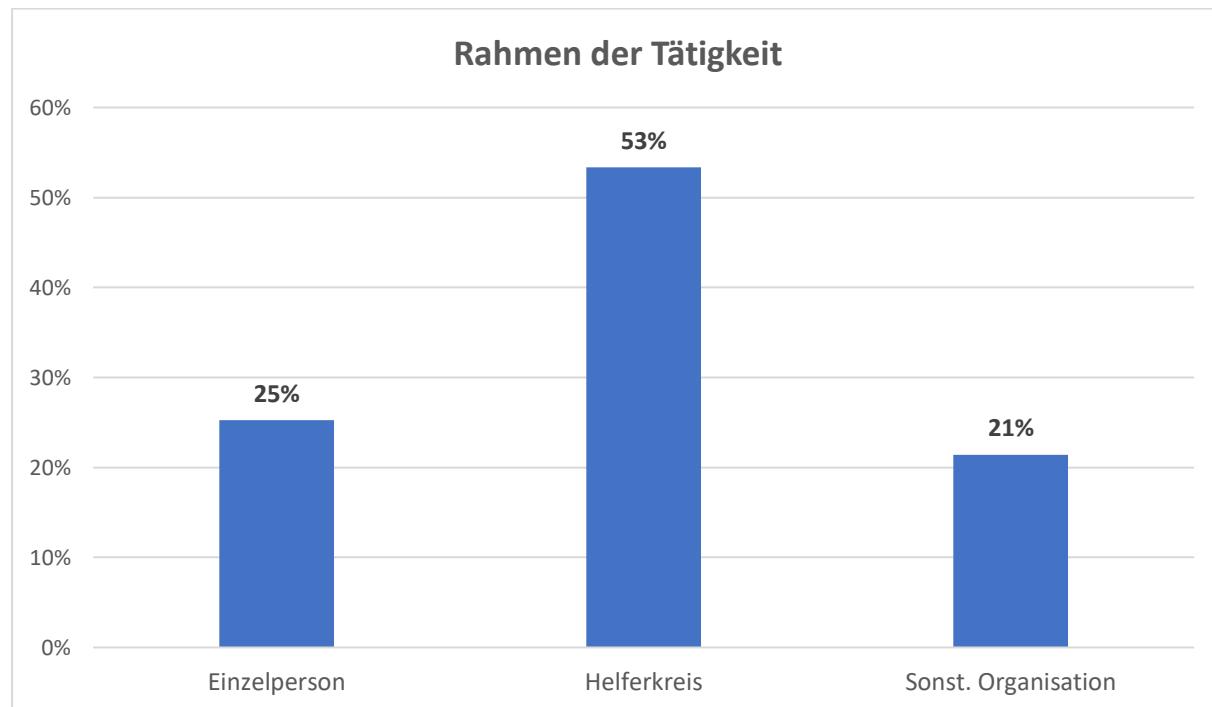
Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren im Bereich der Flüchtlingsarbeit wird sehr unterschiedlich gesehen. Die Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung sowie mit den Integrationslots*innen wird am besten bewertet. Die Beurteilung der Ausländerämter fällt am schlechtesten aus.

4 Auswertung der Einzelfragen

4.1 Organisatorischer Rahmen

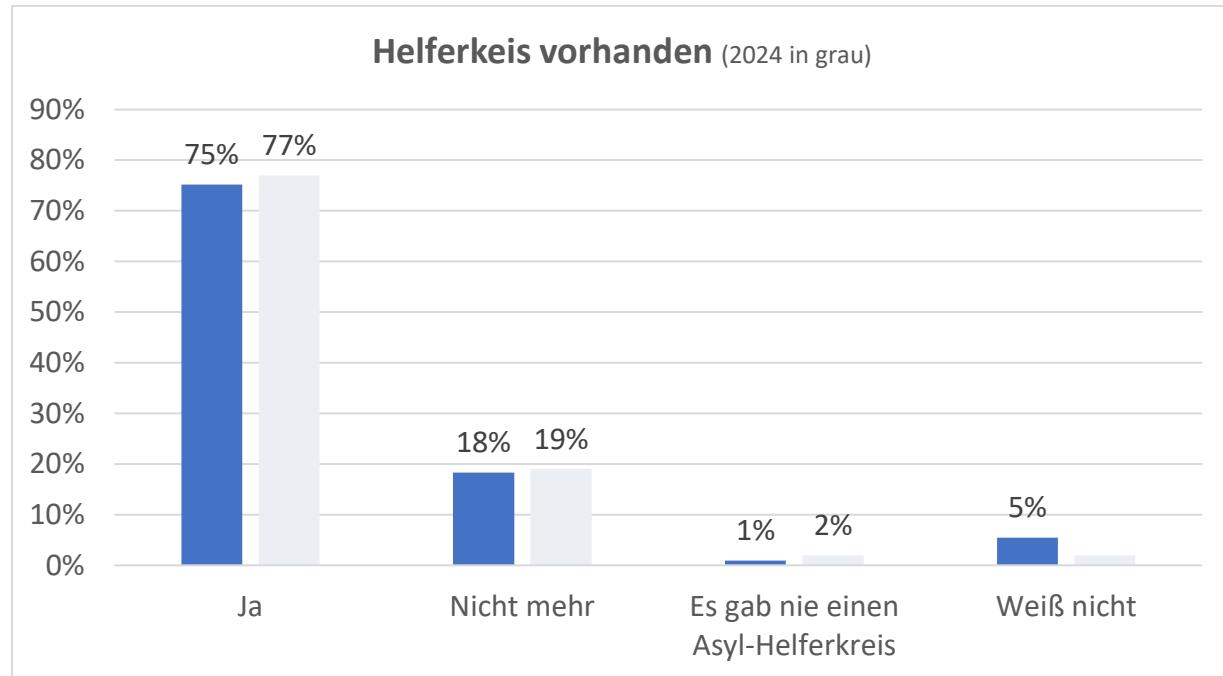
Frage: Sind Sie in der Flüchtlingsarbeit als Einzelperson oder im Rahmen eines Helferkreises oder einer sonstigen Organisation tätig?

Die meisten Personen haben sich im Rahmen eines Helferkreises engagiert. Jeweils ein Viertel waren Einzelpersonen oder arbeiten in verschiedenen Organisationen mit.



4.2 Helferkreis vorhanden

Frage: Gibt es in Ihrer Gemeinde/Stadt einen Asyl-Helferkreis?

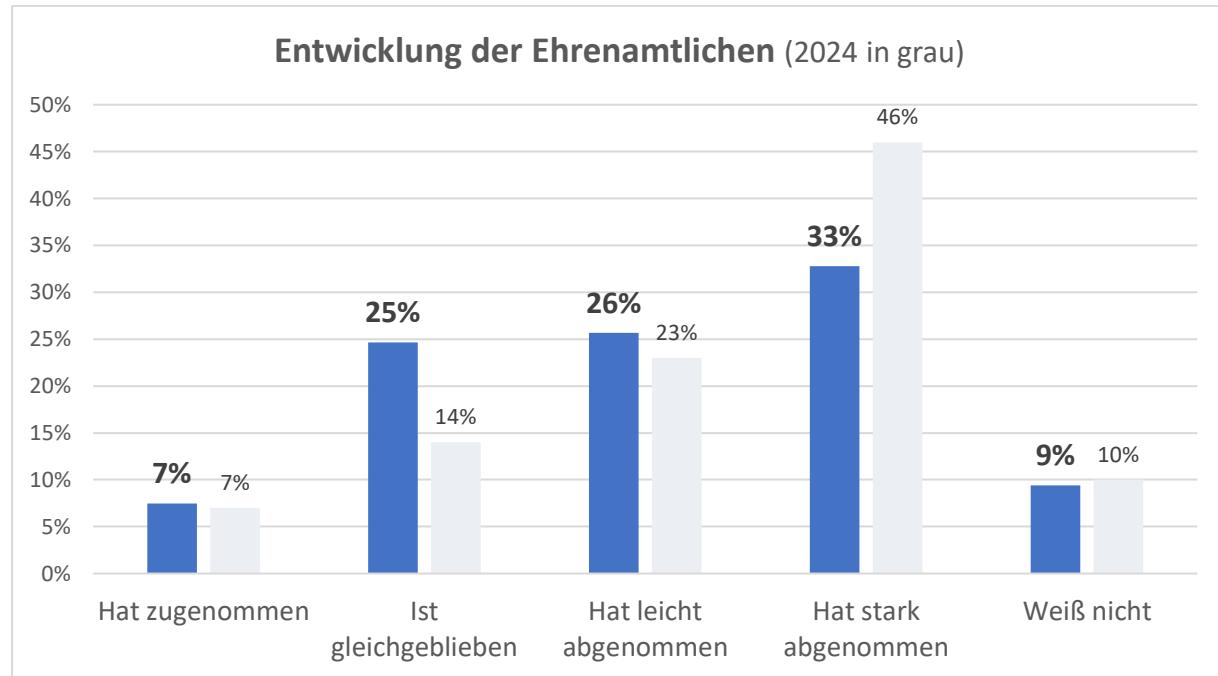


Da natürlich nur Personen erfasst werden konnten, die zurzeit aktiv sind und sich bei uns registriert haben, dürfte die Anzahl der Helferkreise, die sich aufgelöst haben, noch höher sein. Aber auch 18% aufgelöste Helferkreise zeigt eine problematische Entwicklung an.

Die Anzahl aktiver Mitglieder der Helferkreise lag zwischen 5 und 300.

4.3 Entwicklung der Ehrenamtlichen

Frage: Wie hat sich die Anzahl der Ehrenamtlichen bei Ihnen entwickelt?

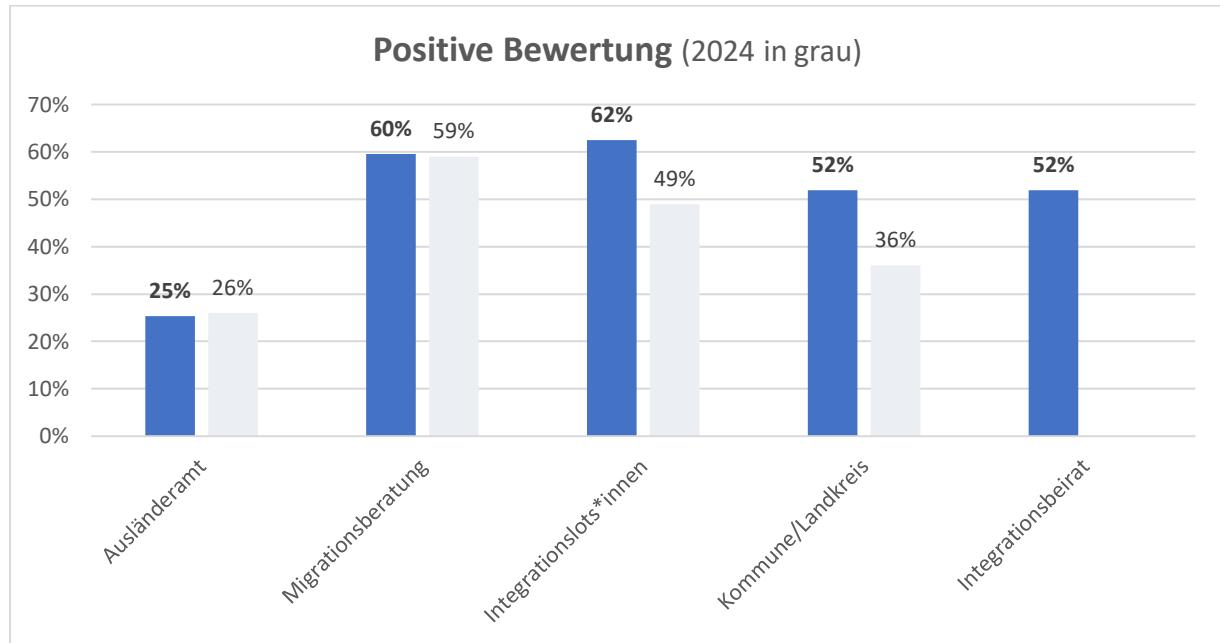


Die starke Abnahme der Ehrenamtlichen zeigt sich auch in den Antworten auf diese Frage. Bei einem Drittel hat die Anzahl stark abgenommen. 2025 konnte die negative Entwicklung allerdings verringert werden. Die Fälle, in denen die Zahl der Ehrenamtlichen gleichgeblieben ist, hat sich vergrößert. In wenigen Fällen (7 %) hat die Zahl sogar noch zugenommen.

4.4 Bewertung verschiedener Akteure

Frage: Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit ...

Die Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung sowie mit den Integrationslots*innen wird am besten bewertet.



Verbessert hat sich vor allem die Bewertung der Integrationslots*innen. Betrug eine positive Bewertung 2023 noch 48 %, und 2024 49 %, so lag sie 2025 bei 62 %.

Neu hinzugenommen wurde die Zusammenarbeit mit den Integrationsbeiräten. Diese wurden überwiegend positiv bewertet. Man muss allerdings auch berücksichtigen, dass hier 61 % „weiß nicht“ angekreuzt hatten. Der geringere Bekanntheitsgrad könnte eine Ursache sein, aber auch das Nicht-Vorhandensein von Integrationsbeiräten in den jeweiligen Kommunen.

4.5 Erwartungen an *unserVETO* oder die Asylgipfel

Frage: Welche Themen sollten *unserVETO* oder die Asylgipfel in nächster Zeit aufgreifen?

Das Spektrum der gewünschten Arbeitsthemen ist groß. Schwerpunkte lagen in folgenden Bereichen (Zitate):

4.5.1 Abbau der Bürokratisierung

- *Pressearbeit, dass es nicht alles so schlecht gelaufen ist, wie gesagt wird. Wir haben viel geschafft, und Merkels Satz war nicht so verkehrt, sie sollte dafür jetzt nicht so schlecht geredet werden. Jedenfalls sind die Flüchtlinge nicht schuld dran, wie es ist. Eher die Ausländerbehörde, die es den Helfern so schwer gemacht haben und eigentlich nur auf Anti-Integration gepolt waren.*

- *Einfachere Prozesse, direkte Ansprechpartner, keine Telefonwarteschlangen usw.*
- *Vereinfachung der Antragsstellung für Kindergeld, Bürgergeld, Kinderzuschlag usw. - Entfall der ständigen Wiederholung von Antragstellungen - es reicht bei Änderungen diese anzuzeigen. Schnellere und bessere Angebote für Deutsch- und Integrationskurse. Schnellere Arzttermine bei Kindern und in Problemsituationen. Wesentlich bessere Unterstützung bei Wohnungssuche und Verbesserung des Angebots an Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge oder bleibeberechtigten Flüchtlingen.*
- *Weniger Bürokratie. Schnelle Arbeitserlaubnis, auch ohne A1, A2 Prüfung.*

4.5.2 Mehr Betreuung/Beratung

- *Es braucht hauptamtliche Sozialpädagogen in jeder Kommune - ähnlich wie seit einigen Jahren die Schulsozialarbeiter nicht mehr aus unseren Schulen wegzudenken sind - nicht nur in Brennpunktschulen, sondern ziemlich flächendeckend. Alternativ oder zusätzlich braucht es auch das Sozialpastoral der Kirchen. Geflüchtete brauchen nicht nur Hilfe bei Anträgen usw., sondern auch Seelsorge und Zuwendung.*
- *Abschaffung der Security, zu hohe Kosten. Einsatz von Sozialarbeitern.*
- *Was ist, wenn es keinen Integrationslotsen mehr gibt? Flüchtlinge, die seit 5 Jahren und mehr da sind, auch ins Ehrenamt bringen*
- *Aufstockung der hauptamtlichen Helfer, (Caritas ...)*

4.5.3 Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt

- *Die Asylbewerber frühzeitig in ein Beschäftigungsverhältnis bringen. Das Genehmigungsverfahren für die Beschäftigung zu vereinfachen und die Bearbeitungszeit der Anträge deutlich schneller zu machen.*
- *Angebote für Praktikumsplätze bei Firmen für anerkannte Flüchtlinge oder bleibeberechtigten Flüchtlingen, um die Sprachkenntnisse im Beruf und die Suche bei Arbeitsplätzen zu erleichtern.*
- *Arbeitsverbote sind nach wie vor unverständlich und verschwenden Steuergeld*

4.5.4 Verbesserung der Kommunikation

- *Vernetzung der Helferkreise und Einzelkämpfer untereinander. Aufbau einer Webseite zum gegenseitigen Austausch und Einrichtung einer Art Datenbank, in der Erfahrungen und Hinweise thematisch sortiert hinterlegt werden können*
- *Es wäre hilfreich, wenn wir mehr über den aktuellen Stand der neuen Veränderungen im Bereich Asylverfahren, insbesondere zu Ablehnungen für syrische Asylbewerber und Familiennachzug, erfahren könnten. Konkrete Informationen wären dabei besonders wertvoll.*
- *Bessere Vernetzung und Austausch vor allem auch mit rechtlichen Infos. Vielleicht eine Emailgruppe starten, in denen man rechtliche Fragen stellen und sich austauschen kann.*

| | | |
|---|---|---|
| <p>unserVETO Bayern Verband ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer*innen Bayern www.unserveto-bayern.de</p> | <p>Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer*innen Bayern – unserVETO e.V. Sattlerweg 38 85238 Petershausen</p> | <p>Sparkasse Dachau IBAN DE89 7005 1540 0280 7540 60</p> |
|---|---|---|

4.5.5 Unterstützung bei Online-Anträgen

- *Immer mehr Anträge, Verlängerungen müssen online gemacht werden. Meist können die Flüchtlinge dies nicht mit Handy und Scannen.*

4.5.6 Sonstige Themen

Häufig genannt wurden auch

- Abschaffung der Bezahlkarte
- GEAS-Reform und den damit verbundenen Abschiebungen bzw. Inhaftnahmen
- Mehr positive Beispiele der Integration kommunizieren
- Forderung nach Landesaufnahmeprogrammen, Abschiebestopp nach Afghanistan und Syrien
- Fehlen der Wertschätzung und die Hürden wegen des Datenschutzes machen die Arbeit mit den Schülern (Hausaufgabenhilfe) sehr schwer
- Förderung des Spurwechsels
- Ausbau der psychologischen Unterstützung

Gez. Dr. Joachim Jacob



Verband der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer*innen Bayern
Mitglied im Vorstand: Dr. Joachim Jacob

| | | |
|--|--|--|
| unserVETO Bayern Verband ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer*innen Bayern www.unserveto-bayern.de | Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer*innen Bayern – unserVETO e.V. Sattlerweg 38 85238 Petershausen | Sparkasse Dachau IBAN DE89 7005 1540 0280 7540 60 |
|--|--|--|